

# Dieser ist die Volkszeitung

Vertriebene: Leipzig  
Robert & Romp., Nr. 20615

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Sanftlionic:  
Gebr. Steinheil, Dresden

Zahnmensensprece einjährlich Bringerlohn monatlich 2.00 M. Durch  
it: Post bezogen vierjährlich 6.00 M., unter Kreuzband für Deutschland  
und Österreich-Ungarn 9.00 M.  
Telegramm-Adresse: Dresdner Zeitung.

**Gedaktion:** Bettinerplatz 10. Tel. 25261.  
**Sprechstunde** nur montags von 12 bis 1 Uhr.  
**Expedition:** Bettinerplatz 10. Tel. 25261.  
**Geschäftszeit** von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

**Abonnementpreis:** die Tagesgelehrte Nonpareilzeile 90 Pf., Familienanzeigen 70 Pf., die Tagesgelehrte Weltamazone 3 M. Bei mehrmaliger Aufzehrung Rabatt. Inserate sind im voraus zu bezahlen. Eine Verpflichtung zur Aufnahme an vor- geschriebenen Tagen kann nicht übernommen werden. Die Briefmarkenabrechnung 20 Pf.

Mr. 232

Dresden, Dienstag den 7. Oktober 1919

30. Jahrg

# Der erste Volkskammertag

Noch vierteljähriger Pause trat gestern die Sächsische Hollstammer wieder zusammen, um ihre Arbeiten wieder aufzunehmen. Sie war auch ohne jeden Vergzug mitten in der Arbeit. Während der versessene Landtag bei seinem Zusammentritt, um veralteten Vorschriften zu genügen, immer erst einige Tage mit Präliminarforschungen vertrödeln musste, begann die Hollstammer sofort mit der Vorberatung der Vorlage über die Lernerungs- und Beschaffungszulagen für Beamte, Penitentia usw. Die vierstündige Verhandlung wurde zu einem großen Zuge. Dazu gaben die Tribünen das äußere Gepräge, die bis zum letzten Blase dicht mit Beamten und Staatsarbeitern besetzt waren, die gelegentlich sogar durch Zurufe wie Beifallsbezeugungen in die Debatte einzugreifen suchten, was natürlich vom Präsidenten zurückgewiesen werden mußte.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Ministerpräsident eine längere Erklärung über die Neubildung der Regierung ab, wobei er die Sachlage treffend schilderte und dabei auch das Verhältnis zu den Unabhängigen darlegte, das durch unverständliches Verhalten erwachsen ist. Diese gaben ihrem Wohlbehagen mehrfach durch Zwischenrufe Ausdruck; sonst fand die Regierungserklärung den Beifall des Hauses, denn der anbauernde Stroll der Deutschnationalen, der ehemaligen Konservativen, über die Neugestaltung der Dinge kam nicht besonders zum Ausdruck. Doch soll die Regierungserklärung demnächst noch Gegenstand einer allgemeinen Aussprache in der Kammer sein.

Die Vorbereitung über die schon erwähnte Regierungsschuld gab Anlaß zu mehreren längeren Reden, die sich nicht nur auf die Beschaffungs- und Leuerungszulagen selbst erstreckten, sondern auch die verzweifelte Finanzlage und auch die Ursachen der Leuerung in den Redebereich zogen. Der äußere Maßstab von Großzügigkeit, den dadurch die Verhandlung erhielt, kam freilich dadurch etwas in die Wege, weil nicht viel Neues gesagt und nicht besonders tief geprüft wurde. Der unabhängige Redner besonders brachte plattie Selbstverständlichkeit mit einem Aufwand von Gesten und Stimme zum Ausdruck, als wenn er neue tiefsgründige Weisheiten zu verkünden hätte. Natürlich konnte er auch wieder blindlings mißliche Beschuldigungen gegen die Regierung an, worauf ihm vom Regierungsräthe die verdiente Abweisung zuteil wurde. Bemerkenswert war die Einmütigkeit, mit der sich die Redne gestern gegen die Reichsregierung wandten, deren verschleierte Verhalten bei der Verfüzung der Beschaffungszulagen, wodurch Staat und Gemeinden in eine schlimme Zwangslage kommen zu manchem ebenso scharfen wie berechtigten Wort der Abwehr veranlaßt gab. Mit Recht wurde hervorgehoben, daß diese Politik mit großer Schnelligkeit zum völligen finanziellen Niedergang mütze, dabei aber den Beamten kaum dauernden Nutzen schaffe, denn solche Art Zulagen hätten nur eine weitere Preissteigerung und Geldentwertung zur Folge.

Der am sich guttreffende Hinweis eines konservativen Redners, daß wir nur durchkommen können, wenn wir den Mut zu noch größeren Entbehrungen haben, wurde nicht über durch den Beruf illustriert, daß damit die Absicht nicht in Einklang zu bringen sei, auch Beamten mit den höchsten Gehältern die Beschaffungsbeihilfen zu gewähren. Indes darf dabei doch nicht übersehen werden, daß der Mut zu Entbehrungen im Volke eine Voraussetzung für die Überwindung des jetzigen Jammers ist. Dabei wird freilich nicht zu leugnen sein, daß es sich eine Anzahl reicher Leute recht wohl gehen läßt, wenn ja das Volk hungernd zu besseren Zeiten durcharbeitet. Es wird Sache einer ebenso gerechten wie den Umständen nach angemessenen scharfen Steuerpolitik sein, der Genügsucht der Wohlhabenden Grenzen zu ziehen, wir aber wollen uns dadurch hütten, uns durch die Schwelgerei der Kriegsgewinnlose usw. von der Erkenntnis abhalten zu lassen, daß der Zusammenbruch das Ende der neuen Errungenenschaften sein möchte. Wenn sich das Volk nicht dazu aufrafft, alles für eine bessere Zukunft einzusehen, daß aber in dem Elend des Zusammenbruchs die breiten Volkschichten am meisten leiden und auf diesen Trümmern die volkseindliche Reaktion grinsend ihr Haupt mit der Absicht erheben würde, das Volk zu neuer Sklaverei zu führen.

**Die „Kinder- und Jugendkulturstiftung“ ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts.**

#### Die dänischen Sozialisten für Demokratie

Der sozialdemokratische Parteitag in Kopenhagen fand am Sonnabend seinen Abschluß. Die Debatte über die Sozialisierungsvorschläge der Parteileitung endete mit ihrer Annahme mit allen gegen 7 Stimmen. Bezuglich der Beteiligung der Partei an der Regierungsbildung wurde beschlossen, auch weiterhin die gleiche Haltung wie bisher einzunehmen. Die Entscheidung in Einzelfällen ist einem besonderten Parteiforum vorzubehalten. Mit überwältigender Mehrheit beschloß man unter Ablehnung der bolschewistischen Methoden bei der zweiten Internationale zu verbleiben. In einem Aufruf an das dänische Volk, der mit allen gegen 2 Stimmen angenommen wurde, heißt es u. a.:

Wir lehnen in Übereinstimmung mit den Gründern des modernen Sozialismus alle ganz- oder halbanarchistischen Tendenzen ab. Im Syndikalismus sehen wir einen Rückfall in veraltete Methoden. Unsere Partei stellt sich wie immer auf den Boden der Demokratie. Die Katastrophe des Weltkrieges zu hindern hat die Sozialdemokratie nicht die nötige Wucht, wie sie auch dem Frieden nicht in hinreichendem Maße das Gepräge verleihen könnte. Aber die Katastrophe hat Millionen Menschen die Augen geöffnet für die Unhaltbarkeit der bisherigen Zustände und neue Möglichkeiten geschaffen, für die ausfließende Arbeit des Sozialismus. Jetzt kommt es auf die Ausnutzung dieser Möglichkeiten im vollen Umfang an.

Die Sozialdemokratie in allen Ländern nutzt die Macht zu erheben, und die Arbeiter in allen Ländern müssen sich zu einer

immer stärkeren internationalen Zusammenarbeit bestreben. Unser Ziel ist jetzt wie immer die politische und soziale Republik. Eine der Hauptaufgaben ist die Beteiligung der Arbeiter an der Leitung der Produktion. Entsprechend unserm Kongressbeschluß vom 1908 erneuern wir die Majoritätsmehrheit nicht.

Otto Wels erklärte als Mitglied des deutschen Parteivorstandes in seinem Abschiedswort an den Kongreß: Die herrlichen Tage auf eurem einigen und zielbewußten Kongreß haben in meiner Brust die Sehnsucht erweckt noch den goldenen Zeiten, als auch die deutsche Sozialdemokratie mit der gleichen begeisterter Einigkeit von Sieg zu Sieg schritt. Wels widerlegte dann auch die in der neutralen Presse mehrfach zum Ausdruck gelangte Aussöhnung, daß Deutschland vor dem Kampf stehé und nicht arbeite.

Unter tosendem Beifall und Hochrufen auf die bänische Sozialdemokratie schloß Weiß seine Freude mit dem Wunsch, die Männer des Reichs und die Felle der Güte zu sprengen.

Deutsche Männer und Frauen!

Bewahrt auch die deutsche Heimat. Jhr, die ihr aus Ost- und Westpreußen, aus Oberösterreich und aus Schleswig-Holstein stammt, bewahrt eurer Heimat auch die Treue, wenn ihr jetzt in fremdem Lande, in fremder Stadt weilt. In eurer Hand liegt das Schicksal der Gebietsteile, in denen nach Inkrafttreten des Friedensvertrags Volksabstimmungen vorzunommen werden sollen. Ihr sollt mit darüber entscheiden, ob eure Heimat fernherin noch zum Deutschen Reich gehören soll. Keiner darf bei dieser Entscheidung fehlen. Jeder hat seine Pflicht. Jeder Abstimmungsberechtigte trage sich in die Fragebögen ein, die am 8. Oktober aus Anlass der Volkszählung in jede Familie kommen. Es gilt, die Abstimmung vorzubereiten. Von der Vorbereitung hängt der Erfolg ab. Jeder hole die Seinigen heran. Jede Stimme zählt, jede entscheidet.

# Der Kampf um die Kriegsgefangenen

Die Kriegsgefangenen fehren jetzt in die Heimat zurück. Sie werden freudig begrüßt und festlich empfangen, die Heimat hat volles Verständnis für ihre ausgetragenen Leiden und ist gewillt, alles zu tun, um ihnen die erlittene Unbill rasch wie möglich vergessen zu machen. Die verschiedenen politischen Parteien versuchen nun, die Heimgekehrten ihren Zwecken dienstbar zu machen. Das ist ihr gutes Recht, doch wir ihnen gewiß nicht verfügen wollen. Es kommt nur darauf an, welche Mittel bei dieser Propaganda angewendet werden. Die reaktionären Parteien glauben die Kriegsgefangenen zum Sturmbock gegen die Regierung verwenden zu können. Sie bauen darauf, daß die Heimgekehrten über die politischen Verhältnisse in Deutschland nicht genügend informiert sind und diese Unkenntnis glauben sie für ihre Zwecke ausnützen zu können. Man geht nach Strich und Faden gegen die Regierung, wiewohl man weiß, daß die jetzige Regierung mehr für die Kriegsgefangenen geleistet hat, als jemals früher geleistet worden ist. Wir glauben nicht, daß diese Heute

Beschiedene Organisationen haben sich gebildet, die es sich zur Aufgabe gestellt haben, den Gefangenen beizustehen. Der Volksbund zum Schutze der deutschen Krieger- und Zivilgesangenen, der auf dem Boden der modernen Art beiterbtegung stehende Reichsbund der Kriegsheimkehrer, die Kriegsteilnehmer, die Kriegsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener und andre mehr. Welcher Organisation die Kriegsgefangenen in ihrer Mengezahl sich anschließen werden, bleibt abzuwarten; aber der Behauptung muß mit aller Entschiedenheit entgegengetreten werden, daß die Befreiung der Gefangenen verzögert worden wäre, wenn Organisationen, z. B. der Volksbund, ihre Tätigkeit nicht enthalten hätten. Keine dieser Organisationen konnte es erreichen, daß die Gefangenen auch nur einen Tag früher die Heimat wiedergegeben würden. Die Erfolge, die erreicht wurden, müssen zurückgeführt werden auf die raschlose Tätigkeit der Stellen, die mit der Wahrnehmung der Interessen der Gefangenen betraut worden sind. Der Volksbund prahl fortgesetzt mit seinen vielen Millionen Mitgliedern, die in der Mengezahl natürlich auf dem Papier stehen. Zu den Mitgliedszahlen kommt er nur dadurch, daß er die Angehörige der Kriegsgefangenen, in weitestem Sinne genommen, als Interessenten ansieht und sie der Zahl seiner Mitglieder hinzurechnet. Wenn die angegebene Mitgliedszahl richtig wäre, dann müßte der Volksbund eine Jahreseinnahme von 24 Millionen Mark haben, und es wäre die Frage am Platze, was mit diesen ungeheuren Mitteln denn nun eigentlich geschrieben. Die Frankfurter Volksstimme veröffentlichte am 15. September einen Artikel, in dem sie auf die Übertriebungen des Volksbundes hinweist, insbesondere darauf, daß in der Berliner Zentrale ein Beamtenapparat von höchst 70 Köpfen steht und daß eine in Deutschland völlig überflüssige Propaganda getrieben wurde, die Unsummen verschwendete. Die Frankfurter Volksstimme führt dann in dem Artikel einen Fall an, wonach ein Hilfsfindender vom Volksbund statt als gewiesen wurde mit dem Hinweis darauf, daß dafür kein Mittel zur Verfolgung stehen. Es muß aber demgegenüber durchaus anerkannt werden, daß die lokalen Organisationen des Volksbundes am Entwurf der Kriegsgefangenen sehr fleißig mitgearbeitet haben. Diesen freiwilligen Helfern gebührt der uneingeschränkte Dank, der obnatürlich auch ausgedehnt werden muß auf die Angehörigen anderer Organisationen, die sich in der gleichen Weise betätigt haben.

In den letzten Monaten sind nun zahlreiche Briefe von Gefangenen eingegangen, in denen mitgeteilt wird, daß in den englischen und amerikanischen Lagern den Gefangenen verkündet wurde, Deutschland wolle sie gar nicht



## Französische Sorge um deutsche Ausrüstung

Die französische Kammer hat Ende der letzten Woche eine Resolution angenommen, in der weitere Waffenlieferungen verboten werden, um die raschste und vollständigste Entwaffnung Deutschlands durchzuführen. Es war sehr interessant zu vernehmen, daß auch die französischen Sozialisten diesen Antrag zustimmten nach einer Rede Marcel Cachins, in der dieser französische Sozialist in schärfsten Ausdrücken gegen die deutsche Regierung loszog.

Hier die allgemeine Ausrüstung sind wir immer eingetreten und wir treten noch für sie ein, aber niemals haben wir sie uns so vorgestellt, daß der besiegte Staat seine letzte Kugel herausgeben muß, während die Siegerstaaten bis am Ende gewinnt. Dessen sind wir auf alle Fälle gewiss, daß die französischen Sozialisten den deutschen Sozialdemokraten mit allen möglichen Hochgerichten bedroht haben würden, hätten sie jemals etwas Schlechtes unternommen, wie das, was sie selber jetzt tun.

Die französischen Sozialisten redeten uns während des Krieges immerfort zu, wir sollten nur Revolution machen, sie würden dann dafür sorgen, daß wir einen anständigen Frieden bekommen. Das war absolut ehrlich gemeint, die französischen Sozialisten ahnten gar nicht, worüber wir uns nie im Unterkaren befanden, daß sie damit einfach als die Beispiele eines bewegteren Imperialismus arbeiteten. Als dann der Friede von Versailles kam, war die Verlegenheit groß. Es ließ sich nicht verbergen, daß dieser Friede in noch ganz andrem Maße als jener von West-Versailles allen sozialistischen Grundlagen ins Gesicht schlug, und da wurde es eine Weile recht still unter den französischen Sozialisten. Engländer haben sie aber sich schon wieder über die Schmerzen der anderen zu trösten begonnen und eine Politik aufgenommen, die entschieden viel beweiser ist als der offene Kampf gegen einen imperialistischen Gewaltfrieden. Sie haben gefunden, daß Deutschland immer noch zu militärisch und gar nicht genug revolutionär ist. Und während ihr Land eine einzige flirrende Waffenkammer darstellt, huldigen sie dem Frieden, den Deutschen ihre leichten Gewichte wegzunehmen. Während in Frankreich Clemenceau regiert, rast Sachsen mit donnernder Stimme: Fort mit Schademann und Rosse!

Wir haben schon gehört, daß wir uns nicht entrüsten wollen, aber es muß uns schon erlebt sein, ein wenig zu lächeln. Der französische Sozialismus, pathetisch in seinen Redenarten, zeigt eine erstaunliche Vorsicht in seinen Taten. Er hat in seinem Lande noch nicht enterte das durchsetzte, was die deutsche Republik an Demokratie und sozialpolitischen Fortschritt brachte. Er übertritt auf der Linie des geringsten Widerstandes, wenn er seinen revolutionären Plan über den Rhein erwartet und dabei eine Haltung einnimmt, die von den Nationalitäten des eigenen Landes mit behaglichem Schmunzeln quittiert werden muß.

Weißt man denn draußen nicht, daß die gegenwärtige deutsche Regierung, der man aus lieber Gewohnheit Scheidemann noch immer zugeschaut, auf dem Wege eines rein demokratischen Verfahrens aus dem Wolfe selbst hervorgegangen ist, und daß ein Sturz dieser Regierung sicher durch neue Wahlen nur durch den Sturz der republikanisch-demokratischen Reichsversammlung zu erzielen ist? Würdest man diesen Sturz, und wenn man ihn wünscht, vorwählen, wozu solltest man ihn nicht zuerst in Frankreich selbst? Es ist ein recht bequemes Verfahren, selber hübsch vorwichtig zu sein und den anderen zu raten, sich die Finger zu verbrennen! Hätten solche Rüfforderungen irgendwelche Aussicht auf Erfolg, so würde es schwer sein, ihnen gegenüber die Stufe zu bewahren, und man würde nicht umhin können, sich solche Emisschungen ernstlich zu versetzen. Aber man braucht die Sache nicht so trostlich zu nehmen; als Liebhaber Königsgesetzungen Worte hat Marcel Cachin wahrscheinlich gar nicht bedacht, daß seine muntere Aufforderung auch irgendwelche tatsächlichen Konsequenzen haben könnte.

Trotzdem muß gesagt werden: Es ist ein eigenartiges Verfahren, die Völkerverführung zu fördern, wenn französische Sozialisten an der Regierung befindlichen deutschen Sozialisten bestimmen, ein Verfahren, das zum mindesten recht wenig Verständnis für die reale Politik zeigt. Für uns ist das Erstaunliche an diesen Vorgängen, daß die französischen Sozialisten offenbar gar nicht daran denken, die Macht und die mit ihr verbundene Verantwortlichkeit zu übernehmen, denn sonst würden sie ihre Worte sorgfältiger auf die Wirklichkeit legen und sich ihre Abschmälerungen besser überlegen. Das Ziel bleibt dauernder Friede auf dem Boden internationaler Gerechtigkeit, dieser ist nur möglich durch die deutsch-französische Verbündigung, die wiederum nur durch die Sozialisten beider Länder angeboten werden kann. Wir müssen uns aber, so wie es uns diese Erkenntnis ist, mit dem Geboten vertraut machen, daß der Weg noch recht weit ist.

## Der Streikabbruch in England

Londoner Mitteilungen über die Beilegung des Eisenbahnerstreiks aufzugeben war es der Führer der Konservativen, Bonar Law, der die Grundlage für eine Verständigung der Parteien schuf. Auf der Plattenversammlung der Eisenbahner in Albert Hall wurde Thomas' Mitteilung von der Beendigung des Streiks von den Eisenbahner und deren Frauen mit Begeisterung begrüßt. Man erwartet, daß der König eine Proklamation unterschreibt wird, durch die das Parlament zu einem früheren Zeitpunkt, als ursprünglich bestimmt, einberufen wird.

Wie der Tel.-Union berichtet wird, äußerte sich der Eisenbahnführer Thomas mehreren Pressevertretern gegenüber, die Eisenbahner hätten im allgemeinen dem Vergleich zugestimmt. Nur eine geringe Anzahl verzweifelt die Rückkehr zur gemeinschaftlichen Arbeit mit den Streikbrechern und freiwilligen Hilfsarbeitern. Eine Gruppe hindert die Arbeiter, die Arbeit wieder aufzunehmen. Bonar Law verucht, auch zwischen dieser Gruppe und der Regierung zu vermitteln.

Das Deutsche Bureau meldet aus London vom 6. Oktober amtlich: Die Bedingungen für die Beilegung des Streiks sind folgende:

1. Die Arbeit wird sofort wieder aufgenommen.
2. Die Verhandlungen werden fortgesetzt mit der Wahrheit, daß sie vor dem 31. Dezember beendet sind.
3. Die Löhne werden bis 30. September 1920 auf der gegenwärtigen Höhe gehalten und können nach dem 1. August 1920 im Lichte der dann herrschenden Verhältnisse nachgeprüft werden.
4. Kein erwachsener Eisenbahner soll weniger als 51 Schilling wöchentlich erhalten, solange die Kosten des Lebensunterhalts nicht weniger als 110 Prozent über der Höhe vor dem Kriege stehen.

5. Die Arbeiter werden mit den bei der Arbeit Gebliebenen oder zur Arbeit zurückgekehrt in Harmonie arbeiten und niemand wird in irgendeiner Weise wegen des Streiks benachteiligt werden.
6. Die infolge des Streiks einbehaltenen Löhne werden nach Wiederaufnahme der Arbeit aufbezahlt werden.

## Italienischer Sozialistenkongress

Am Sonntag ist der Sozialistenkongress in Vologna unter sehr starker Beteiligung zusammengetreten. Parocci eröffnete ihn mit heftigen Angriffen auf die Regierung, die sich nur durch reaktionäre Maßnahmen, wie die Befreiung der Renten, halten könne. Er las dann ein Begrüßungsbrief der russischen Sowjetrepublik unter Fürstlichen Kundgebungen für Lenin und Sowjetrussland vor. Parteichefdir. Lazzari stellte ein weiteres Anwachsen der Partei und der strengen Disziplin in dieser fest, wodurch die Wahrscheinlichkeit des Gelings von Massenaktionen zur Erobierung der wirtschaftlichen und politischen Macht zugewonnen habe. Im Namen der marginalistischen Gegner der Wahlbeteiligung sprach Vordiga unter scharfen Angriffen auf die Kommunisten. — Treves antwortete in deren Namen. Er erklärte, daß der

Appell an die Gewalt, der heute von vielen Geistern verlangt werde, ein Kriegsüberbleibsel sei, der Kriegsladen-Sozialismus unter Leitung der Ritterei führe nur ins Verderben. Die Gesamtigkeit wolle keine Eingelassene, jedenfalls sei gegenwärtig nur ein ganz unscheinbarer Teil der Arbeiterschaft für einen gewissen Umsturz zu haben. — Die Meinung der überwiegenden Mehrheit des Kongresses gab Gemmari wieder, als er die Notwendigkeit einer Revolution für die Errichtung des Diktator des Proletariats forderte, aber auch gleichzeitig die Beteiligung an den Wahlen als unerlässlich verlangte.

Aus den Verhandlungen des ersten Tages kann festgestellt werden, daß zwar ein tiefer Gegensatz zwischen Reformisten und Maximalisten besteht, doch aber niemand eine Trennung wünscht und daß aller Wahrscheinlichkeit nach die Einheit der Partei erhalten bleiben wird.

## Sächsische Angelegenheiten

### Steuerliche Erfassung der Kriegsgewinne

Der sächsischen Volkstammer ist ein Gesetzentwurf über die Ergänzung des Einkommensteuergesetzes zugegangen. In der Begründung der Vorlage wird gesagt, daß das sächsische Einkommensteuergesetz nur das Einkommen aus denjenigen Quellen zur Besteuerung zieht, die zur Zeit der Einführung für den Beitragspflichtigen bestanden haben. Der große Vorzug dieser Theorie liegt darin, daß sie unter regelmäßigen Verhältnissen der jeweiligen Besteuerungsfähigkeit des Beitragspflichtigen am besten Rechnung trägt. Freilich läßt sie auch gewisse Lücken in der Erfassung des Einkommens offen. Das hat dazu geführt, daß natürliche und juristische Personen, die unter Ausnutzung der Kriegsboni-junktur hohe Gewinne erzielt haben, deren Besteuerung dadurch entgangen sind, daß vor der Veranlagung die Quelle, aus der die Einkünfte stammen, wegfallen ist oder eine nach der herrschenden Rechtsanschauung wesentliche Änderung erfährt hat.

Die tatsächlichen Vorgänge, die zu der bezeichneten Folge geführt haben, sind verschiedener Art gewesen: zum Beispiel völlige Geschäftsaufgabe durch Einzelkaufleute nach Abschluß der durch den Krieg bedingten Hochkonjunktur, Umwandlung offener Handelsgesellschaften in Unternehmungen von Einzelkaufleuten und umgekehrt, Aenderung bestehender Beteiligungserhältlichkeiten oder der Gesellschaftsform, Vereinigung mehrerer Gesellschaften usw. Durch derartige Maßnahmen sind, wie im übrigen Reiche, so auch in Sachsen dem Staate und in verhältnismäßig noch weit fühlbarem Umfang den Gemeinden nicht unbeträchtliche Steuerbeträge entzogen worden.

Das im Entwurf vorliegende Gesetz will diesem Nebenstand abhelfen, indem es nicht nur für die nächste Zukunft den angedeuteten Steuerausfällen einen Riegel vorschlägt, sondern auch zukünftig eingetretene Schäden nach Möglichkeit zu stellen sucht. Der Gedanke ist nicht neu; in Preußen ist bereits ein solches Gesetz erlassen worden.

Die sächsische Regierung — so wird ausgeführt — nicht bereits früher von sich aus sich zur Vorlegung eines solchen Gesetzentwurfs entschlossen hatte, so lag dies daran, daß die Schwierigkeiten, die sich einer vorstrebenden Regelung in Sachsen wegen der Besonderheiten eines Einkommensteuergebiets in noch höherem Grade als in Preußen entgegenstellen und die erheblichen rechtlichen Bedenken, denen der Ertrag eines bis wesentlichen Grundlagen aufliegenden Einkommensteuergebiets vorübergehend aufzuhören scheinen begegneten.

Der Entwurf läßt das Einkommensteuergesetz aber völlig unberührt. Es soll nur in gewissen Fällen, in denen die außergewöhnliche Lage der wirtschaftlichen Verhältnisse eine Hilfe der durch diese verursachten Unzulänglichkeiten fordert, von den Befreiungen des Einkommensteuergebiets abweichen werden. Der Zweck des Gesetzes ist also erfüllt, sobald die Erhöhungen und Veränderungen des Wirtschaftslebens vorüber sind und die Wirtschaft wieder in die Bahnen ruhiger Entwicklung zurückgesetzt ist. Dann wird von selbst das Bedürfnis nach jenen die Grundlage des allgemeinen Einkommensteuerrechts durchbrechenden Sonderbestimmungen schwunden und das Gesetz wird wieder aufgehoben werden können.

### Erdnahrungsausfertiken

Die vor einigen Wochen drohende Gefahr für die Zeitversorgung wegen starken Mangels an Nüssen ist augenblicklich behoben, so daß die Grundration von 90 Gramm zur Zeit gesichert ist. Die zu verteilende Butter kann auch weiterhin nur einen geringen Teil der Ration ausmachen, da die Reichsstelle nur geringe Mengen im Ausland einfassen und den Bedarfsgebieten zuweisen kann (im Oktober 16 Prozent der Gesamtzuweisung für Sachsen) und außerdem die Buttererfassung in den deutschen Ueberschussgebieten durchsetzt erschwert ist. Amerikanisches Schweineschmalz kann die Landessättelstelle aus eigener Einfuhr verteilen, so daß in den Gußzähnen die Ration zu etwa 1/4 aus Butter,

aus Schmalz und zur Hälfte aus Margarine und anderen Fetten besteht. Die Julialration von 50 Gramm wöchentlich mußte wegen geringer Erzeugung der Margarinefabriken infolge Rohstoffmangels zunächst eingestellt werden. Die leichte Quotaverteilung von 100 Gramm Öl wird demnächst allgemein durchgeführt sein. Die Kartoffeleingänge in den letzten Wochen sind im allgemeinen aufriebstellen. Ein abschließendes Urteil über die Ernteaufholen läßt sich zur Zeit noch nicht fällen. Zugeteilt sind Sachsen von der Reichskartoffelfabrik nach dem vorläufigen Verteilungsplan 214 Millionen Rentner aus Schlesien, 1,1 Millionen Rentner aus Bayern, je 900 000 Rentner aus Brandenburg und Provinz Sachsen, 1 Million Rentner aus Westpreußen, 850 000 Rentner aus den deutschen Kreisen der Provinz Posen, 496 000 Rentner aus Mecklenburg, 300 000 Rentner aus Ostpreußen, 300 000 Rentner aus Anhalt.

Anhalt erklärt, daß es infolge Überbeschäftigung seiner Ernte nicht liefern könne Bayern, daß seine Ernteaufholen noch nicht zu überleben sind und daß es zweitens seine eigene Winterernte Sicherstellen müsse. Verhandlungen wegen des Erlasses für Bayern und Anhalt schweben noch. — In der Räumlichkeitsversorgung machte es die verschärfte Ernte nicht möglich, bezüglich Rohstoffe den Nährmittelabfertigern zuzuweisen, da zunächst die Rationierung gesichert werden mußte. Vor allem wird aber hier die schwache Belieferung der Nährmittelabfertigern mit Kohlen verhängnisvoll. Die Haferumlage für Sachsen ist auf dringende Vorstellung der Landesregierung von 987 000 auf 235 000 Doppelrentner, also um über 50 Prozent, ermäßigt worden. Diese Mengen müssen aber unter allen Umständen aufgebracht werden, da das Reich zur Nährmittelherstellung für den Haferbedarf u. a. 6 Millionen Doppelrentner benötigt. Eine rasche Ablieferung des ganzen Solls liegt im eigenen Interesse der Landwirte, da sie über den Rest dann frei verfügen können und nicht mehr kontrolliert werden.

Die Viehversorgung hat sich in der letzten Zeit gebeugt.

**Entzogene Selbstversorgungsfreiheit**

Die Amtshauptmannschaft Stolberg hat 27 Landwirten das Recht der Selbstversorgung auf die Dauer von drei Monaten bis zu einem Jahr entzogen, weil sie ihrer Lieferungspflicht nicht bzw. ungemindert nachkommen.

Alte Nachrichten aus dem Saale. In Chemnitz sollen den häufigen Beamten, Lehrern, Angestellten, Arbeitern, Pensionären und Hinterbliebenen vorläufig ehemalige Wirtschaftsbefreiungen von 400 Mark für Verbrauchs- und 150 Mark für Unterhalterate ausgedehnt werden. — Zur Sicherstellung der zahlreichen Arbeitslosen läßt die Stadt Zwickau-Erzgebirgs-Wasserleitung- und Straßenbauarbeiten ausführen, deren Kosten auf 800 Mark bezogen. — Das Waldenburger Seminar ist wegen Kohlemangel geschlossen worden. — Das fünfjährige Kind einer Kriegerwitwe in Königshain bei Mittweida litterte in einem unbewohnten Augenhöhl in der Nähe auf dem mit hochem Wasser angefüllten Waschfessel und fiel hinein. In der folgenden Nacht erlag der Knabe den schweren Brandwunden. — In geistiger Hinsicht hatte die Schlosserseitze Streibel in Chemnitz ihre Wohnung mit ihrem zweijährigen Kind verlassen, während sie ihr 14 Tage altes Kind mit Gedanken und Sorgen so zudeckte, daß der Elter erstickt ist. Die Unglücksliste ist mit ihrem Kind aus der Erde als Leichen ausgekippt worden.

## Aus aller Welt

### Paris—Melbourne

Ein französischer Flieger Etienne Poulet hat vor kurzem die Luftreise von Paris nach Australien unternommen. Lieber die Luftreise von Paris nach Australien unternommen. Lieber die Luftreise von Paris geht sein Weg auf einer Strecke von 20000 Kilometer, und die Hauptstationen sind: Rom, Konstantinopel, Bagdad, Kalkutta, Singapur, Palmerston, Sydney. Die Reise, die er auf einem Caudron-Apparat mit zwei Motoren unternimmt, kostet gegen 10000 Fr.

### Das Ende des englischen Betonschiffbaues

Die englische Regierung hat mit den Betonbüroen, deren Bau sie während des Krieges vergab, so schlechte Erfahrungen gemacht, daß sie von weiteren Bauteilen Abstand nimmt. Vor dem Kriege hatte man sich in England mit dem Bau von Betonbauten noch fast gar nicht beschäftigt, und als Standart mit seinen Betonbauten in dieser Richtung vorangegangen war, sollten gleich Betonbauten von 1000 Tonnen Tragfähigkeit hergestellt werden. Durch eine Missetzung im Unterhand ist nun dem Betonbau aufzufallen bekannt geworden, daß dieses erste für die Regierung gebaute Beton Schiff, ein Seichter von 1000 Tonnen Tragfähigkeit, nach dem Stapellauf sofort aufeinandergebrochen und vollständig verloren gegangen ist. Dabei hatte das Schiff, das keine Antriebsmaschine hatte, die sehr hohen Wellen von 20 000 Fuß und erfordert ein zweites Schiff von gleicher Größe ist noch am 29. April vom Stapel gelassen, weitere Bauteile wird die englische Regierung aber nicht bestellen.

### Grubenunfall

Mährisch-Ostrau, 8. Oktober. (Telefunken.) Auf dem Michaelstief der Nordbahngrube in Michaelstief ereignete sich ein Unglücksfall, bei welchem infolge Einsturzes geringer Soße fünf Bergleute ihr Leben verloren.

### Polizeibericht

Großbruck. Aus einer Wohnung in der Ritterstraße wurden zwei Gemälde, Schmetterlinge und Dioraden, darstellen, 298x 180 Centimeter groß, aus den Stuben herausgeschleppt und gestohlen. Die beiden Gemälde sind offenbar in einer ebenfalls mitgeführten Klostermalerei, die 298x 880 Centimeter groß war, fortgebracht worden. Sie haben einen Wert von 1000 M. Sachsen. Die Mietteilungen über den Verbleib der durch außergewöhnliche Größe aufstellenden Bilder erhielt die Kriminalpolizei.

Niederdöbisch. Am 20. September 1919, nachmittags gegen 7 Uhr, ist aus einem Stalle des Bierzelagerts in Neid eine acht Jahre alte braune Rindskuh, 157 Centimeter groß, mit Fleiss und Kinnwolle, beide Hinterbeine hoch weiss, gestohlen worden. Die Kriminalpolizei bildet um jährlinge Mietteilungen.

Unbekannter Beträger. Am 1800 M. ist eine bieelige Betonplatte von einem unbekannten geschädigt worden. Am 1. Oktober 1919 erschien in deren Laden ein Mann, der sich Max Weller nannte und in Nossen, Waldweg 4, wohnte. Er bot ihr ein Paket auszuliefern, das Blau und zu 19 M. an. Bei der Ablieferung der Platte, die auf dem Güterbahnhof stand, verlangte die Betonplatte eine Probe. Der Unbekannte brach aus dem Laden des Wellers ein Stück Holz und übernahm die Probe. Die Platte wurde der erwähnten Kaufpreis gesetzt. Bei Hause fand der Geschäftigte in dem Hause Sand und mit einer ganz geringen Menge Butter vor. Der Unbekannte, angeblich Max Weller, ist etwa 30 Jahre alt, 170 Centimeter groß, kräftig, hat kleinen, dunklen Schnurrbart und ist mit blauem Oberhemd und dunkelblauem Schürzenanzug bekleidet. Wer Angaben über die Person machen kann, sollte sich bei der Kriminalpolizei melden.

## Gruppe Radeberg

Tonnerstag den 9. Oktober, abends 7 Uhr, im Salhof zum Hof  
**Mitglieder - Versammlung**  
 Die Mitglieder wollen zahlreich erscheinen, da die Tafel-Abendung  
 5.11.1919 sehr wünschenswert ist. Die Gruppenleitung.

**6. Kreis. Cossebaude, 6. Kreis.  
 Stehlich, Kemnitz, Gohlis.**

Mittwoch den 8. Oktober, abends 7 Uhr  
 im Kultusministerium in Cossebaude

## Große Volks-Versammlung.

**Kultusminister Buch**

Wieder über 10.000

**Kulturaufgaben u. Sozialdemokratie**

Sachliches und pünktliches Erdenen erwartet. Der Oberbürgermeister



Auf Anregung des Arbeitsministeriums haben unter dem Vorsitz des Oberregierungsrats Schädelich am Montag Verhandlungen auf gütliche Beilegung des Konflikts in der Metallindustrie stattgefunden, die noch heute fortgesetzt werden. Über das Ergebnis wird in der am Mittwoch stattfindenden außerordentl. Generalsversammlung berichtet.

Mittwoch den 8. Oktober 1919, abends 6 Uhr, im Tivoli, Wettinerstraße

## Außerordentliche Generalversammlung

**Tagess-Ordnung:**

Bericht über die Verhandlungen auf Abschluss eines Tarifvertrages und Stellungnahme dazu.

Eintritt nur gegen Vorstellung des Mitgliedsbuches und Abgabe der Vertrauenskarte.

**Elettromonteur:** Samstagabend den 11. Oktober 1919, abends 6 Uhr, im Elettromonteur, Berliner Straße 66. Tagess-Ordnung: Bericht über den Stand des Tarifes.

Abteilungen Betrieb erwartet

**Berein Volkshochschule S. B.**

Der Verein, gegründet am 21. Februar d. J., hat den Zweck, Einrichtungen und Veranstaltungen jeder Art zur Erziehung und Förderung der Volksbildung zu schaffen. Gesichtspunkte der Parteipolitik und des religiösen Gefülls haben nach den Satzungen unberücksichtigt zu bleiben. Außer mehreren vorperiodischen Mitgliedern zählt der Verein zur Zeit über 3100 Einzelmitglieder, deren Mindestbeitrag eine Mark ist.

Die Vorträge und Arbeitsgemeinschaften erfreuen sich über folgende Gegenstände:

- I. Sächsisches Landes- und Volksfest
- II. Deutsche Landes- und Volksfest
- III. Weltanschauungsfragen
- IV. Naturwissenschaften, Gesundheitslehre, Gesellschaftspflichten
- V. Religionswissenschaft
- VI. Kunsterziehung und Geschmacksbildung
- VII. Volkswirtschaftslehre und Rechtsschule
- VIII. Fertigkeiten (Deutsche Sprache, Volkslatein, Übungen im Zeitunglesen).

Zußerdem gibt es künstlerische Abende und Sonntagsvormittagsveranstaltungen.

Der Preis der Vortragsstunde beträgt 25 Pf., die künstlerischen Darbietungen kosten je 75 Pf.

Näheres ist aus den ausführlichen Anführungen zu ersehen.

**Geschäftsstelle:** Breite Straße 9, II. geöffnet monatlich 10-1 und 4-6 Uhr.

## Hellerau - Rähnitz - Klotzsche

Mittwoch den 8. Oktober 1919, abends 7 1/2 Uhr

**Dr. Waldemar Staegemann**

## Schubert-Goethe-Abend

im großen Saale der Bildungsanstalt in Hellerau.

Karten sind in der Buchhandlung in Hellerau, am Markt, und am Konzertabend im Lokal zu haben. Der Bildungsausschuss. [1144]

**Stenographie-Kurse** für Anfänger und Fortgeschrittenen  
 beginnen: Dienstag d. 7. Mittwoch d. 8. Oktober, abends 7 Uhr  
 17. Bürotaktschule, Waschstraße 8  
 unter Leitung tüchtiger Lehrer. Dauer: 3 Monate. Honorar: 12 M.  
 Anmeldung bei Beginn. [1137]  
 Stenographen-Verein Gabelsberger zu Dresden-Friedrichstadt.

## Münchner Löwen-Bräu

Moritzstraße 1 Landhausstraße  
 Rosenbrück München

Täglich vornehmes Künstlerkonzert  
 Neue Kapelle: Salonorchester A. Wiesner  
 Beliebtes Familien- und Speiselokal.  
 Spezialität bei vorzüglichen Münchner Löwenbräu. [1150]

## BELVEDERE

### Klein-Kunst-Bühne

**Oktober-Spielplan** Ein Gärtner, Meister-Chansonspieler; Helga Conrad, Vortragskünstler und Ansager; Necha Vishne, Vortragskünstler, Helmut Blasch, Varietéduo; Margot Denner, die große Tanz-Atraktion; Julius Reger, Lieder zur Lute; Georgi und Pauline, Mandolinen-Tanze paar; Necha Vishne, Helga Conrad, Gesang- u. Spielduett. Am Flügel: Frank Roll, Kapelle: Heinz Eber, - Begleitung 7 1/2 Uhr

- Kalte und warme Speisen, Weine erster Prämiere.

### Belvedere-Diele

Täglich nachmittags 4-7 Uhr **Künstler-Konzert** des Orchesters Heinz Eber.

- Vorzügliches Kaffeegetränk mit eigener Konditorei, - Eintritt frei; Sonnabend 1 1/2. [1128]

## Dresdner Philharm. Orchester

8. Ost., abends 7 Uhr  
 Morgen Mittwoch im Gewerbehaus

### 1. Volks-Sinfoniekonzert

Gastdirigent: Kapellmeister Neißer, Eiselen

Solist: Professor Heinrich Klefer (Violoncello)

Programm: V. Schubert: Ouvertüre zu "Rosamunde", W. A. Mozart: Es-Dur-Sinfonie, Jul. Klengel: Konzert für Violoncello, Nr. 2 D-Moll mit Orchesterbegleitung, Järnefelt: "Hörholmen", sinfon. Dichtung (Erstaufführung). Eintrittskarten: Mittwoch 235 M. n. St., Stichplatze 1-4 M. n. St. an der Kasse des Gewerbehauses mittags von 12-2 und abends von 6 Uhr an.

[1159]

## Walhalla, Freiberg, Sr. Weber-Sänger

### Internationale Box-Kämpfe im Circus Sarrasani

Morgen Mittwoch:

### Sensations-Tag!

Es boxen: A. Weise, Siedlitz (115 Pfund), gegen Jungwolff, Kiel, Leichtgewichtsmeister der Marine (118 Pfund) - Ernst Koch, vom. Paris (124 Pfund), gegen Hirschberger, Leichtgewichtsmeister von Menschen (125 Pfund) - Willi Neumann, Hamburg (126 Pfund), gegen Buckzahn, Berlin (141 Pfund). Ferner:

Deutsch-dän. Herausforderungskampf

Spörl, München, Leichtgewichtsmeister von Bayern (122 Pfund), gegen Wallbrecht, Copenhagen (128 Pf.)

Eintrittspreise: Loge 2 M., Parkett 10 M., 1. Platz 8 M., Galerie 2 M., andre Plätze entsprechend.

Konzertbeginn 7 1/2 Uhr.

Beginn der Boxkämpfe 8 Uhr.

[1160]

## Wiener Damen-Ball

im Kristall-Palast, Schönstraße [1139]

Montag:

### Union-Bar, Schlossergasse 6

1 Minute vom Altmarkt! [1141]

Allabendlich Großstadtballett!

## Waldschlösschen-Terrasse

Strassenbahn 9 und 11. - Allesamt gerührte vornehme Tischkäthe.

Morgen kostet jeden Mittwoch von 6 1/2 Uhr an

der große öffentliche

[1121]

## Ballbetrieb

Altbekannt tadellose Musit.

Alles für Nichtländer hochinteressant.

[1129]

## Ball haus-Ball

[1172]

Bautzner Straße 35

## Prunksaal Gold-Lamm-Trachau

Leipziger Str. 220 - Räume 10 und 15 - Leipziger Str. 220

Beste Dienstag Feiner Ball.

[1173]

## Weißer Adler

Kurhaus Loschwitz.

Eintritt Sie haben recht bald

abgängen an der großen Ballon-

Schlafefier. Donnerstag den 9. Oktober weiter vornehm

Geist-Mühlbäum. [1182]

[1182]

## Konkurrenz

Konkurrenz - Preisgeld.

Beste Dienstag Feiner Ball.

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

[1173]

## Stadt-Chronik

### Totentanz

Die Hofft, Bruder, wenn du laufst, du lebst! Du bist ja tot, tot soll alle, die dereinst leben! Was du noch Leben kennst, ist Edwin, du weisst ja von der Schule her: Wenn ein Lehrer im zweiten Weltkrieg erlischt, so sieht du den Schein nach lange nochher, nochdem das Licht längst verklommen!

So bist du, so seid ihr!

Das schlimmste dabei ist aber, dass ihr es noch gar nicht begreift, dass ihr eigentlich tot seid. Ihr sterbt, weil eure Seele vergessen ist nach den letzten fünf Jahren des brennenden Wohlfinns eines Seriengegen allen.

Wir sind ein zu Boden geschmettertes Volk.

Halt du jemals mehr tanzen, trinken und buhlen gesehen als jetzt? In den Städten sind die Theatres, Kinos, Tanzloale voller denn je! Schatten, Tote, Scheinmenschen tanzen.

Wir sind betelarm, Unre Reckmar gilt im Auslande kaum noch als Warenmark der Staatsbanknoten lautest.

Gern deshalb dreht man die Wahr nicht mehr herum: Man gibt sie leichter aus wie ehemals den Schuhn. Heute ist heut - Papiergeld flattert wie Konfetti. Goldstücke? Edelsteine? Verdordene und gestorbene Werte tanzen in der Luft.

Capitalistische Weitstörze wirbeln um uns. Wo ist der, der im Kriege etwas bezahlt und daraus nicht den mehrfachen Gewinn des Friedensreiches erlich oder erhob? Der Verkaufende fand seine Gabe vermehrt, der Käufer sollte aus nichts auch nichts machen. Bosheit oder Torheit schlägt über das verdeckte Lohn, der Lebendunterhalt kostet aber das Frei- und Berufsrecht. Arbeiter, Angestellte, Beamte und Kleinbürger, die nur von der Hand in den Mund leben, sind die Opfer dieses Mammonianzes, der sie in seine Wirbel hineinzieht.

Über brodelnde Krater und gurgelnde Sümpfe tanzt ein großer Teils heiterlos gewordenes Volk, der Krieg hat den Geist der Selbstbedienung gelöscht, der höhig der Besinnlichkeit und des Willens zur Kraftentfaltung ist.

Wird sich unser Volk noch ganz belämmern und als lebender Leichnam weitertanzen? Nur Schwachheit und Wahnfinn braucht im Vlend Selbstbetäubung.

Der Geist des wahren Lebens gleicht dem Phönix, der aus der Asche immer wieder neu ersteht. Aus dem Kriegsbrand, der unsre Seele verbrachte, muss der Lebensstil phönixgleich wiederkehren. Der deutsche Totentanz dieser tollen Kugel der Vergewaltigung oder Foxtrot der Egalitätsigkeit muss aufhören, neuer Geist mit den Körper mit dem Seelenzint füllen, da tunst die Kraft gibt zum — Arbeiten und nicht vergewalteln!

### Journalistische Lumpenmanier\*

In der unabhängigen Freiheit vom 6. Oktober, Nr. 84, lesen wir in einer Polemik gegen den Vorwärts: Aber das ist ja die journalistische Lumpenmanier; dass sie sachlich nichts zu erreichen wissen, suchen sie persönlich zu diskreditieren. Journalistische Lumpenmanier? Als jüngst von einer Abwehrstelle gegen die Lügen der Unabhängigen bekannt wurde, wünschte die unabhängige Presse kein Wort gegen die Artikel der Abwehrstelle, umsonst aber an gehässigen persönlichen Bekämpfungen der Verfasser vorzubringen. Journalistische Lumpen — nun, wie sind überzeugt, dass die Unabhängigen sich selber ja am besten kennen werden.

### Kartoffelversorgung

Heute und morgen werden durch die Parteienverboten Landeskartoffelfarben aufgedrängt. Sie enthalten weiterhin drei Ab schnitt A/A\*, B/B\* und C/C\*. Günstig werden nur die Ab schnitt A/A\* und B/B\* zur Belieferung freigegeben. Da C/C\* erheblich höheren Verbrauch erfordert, wird, bis zum 15. September 1919 das niedrige Lebensmittel noch nicht vollendet haben, erhalten die Landeskartoffelfarben noch Ab trennung des Ab schnitts C/C\*. Die auf die Landeskartoffelfarbe begogene Kartoffel dienten gute Deckung des Bedarfs auf die Zeit vom 23. August 1919 an. Die Ab schnitt A/A\* und B/B\* berechnigen

je zum Bezug eines Rentners Kartoffeln bei jedem Kartoffel erzeuger im Kreisamt Sachsen. Es ist zulässig, bis zum 15. November 1919 Kartoffeln von den Kartoffelzulieferern in den den Stadt Dresden zugelassenen außerstaatlichen Lieferkreisen zu beziehen. Die Lieferfreizeit sind in der Verbrauchsmenge des Raies vollständig ausgeschaut. Wer von dem Rechte des Kartoffelzulieferers einem außerstaatlichen Lieferkreise Gebrauch machen will, darf bis zum 10. November 1919 bei dem städtischen Lebensmittelamt, Hauptstraße 5, Zimmer 50, unter Rückgabe der Ab schnitte A/A\* und B/B\* oder eines dieser Ab schnitte einen Zugangchein über die gleiche Menge Kartoffeln ausschaffen zu lassen.

Die bisher geltenden Blaugrünen Landeskartoffelfarben werden beibehalten an sich mit dem 30. September 1919 ihre Gültigkeitsfeld. Im Bezirk der Stadt Dresden soll jedoch ihre Verwendung noch bis zum 25. Oktober 1919 nochdurchgängig werden. Am 23. und 24. Oktober werden durch die Verbraucherpersonen für die Lebensmittelkartoffelfarben neue loßfarbige Landeskartoffelfarben ausgetauscht, so dass in der Zeit vom 10. bis 25. Oktober 1919 im Bezirk der Stadt Dresden die blaugrünen und loßfarbigen Landeskartoffelfarben nebeneinander gelten.

### Tutterbrot

Zu dem beliebtesten und in unserer Gegend wohl allgemein einfachsten Herdesmittel gehört bisher Hafer und Getreide. Die Erbschungen der Kleinkinder haben aber auch in dieser Beziehung neue Wege gewählt. Man hat gefunden, dass die gleiche Rüttelverarbeitung auch mit anderen Getreidesorten erreichbar ist, wenn diese zweckmäßig unter Verstärkung der Verholzungsfähigkeit der einzelnen Stoffe zusammengestellt werden. In der einfachen Zusammenfügung der Rüttelverarbeitung liegt ein großer Vorteil. Getreide ist, natürlich unumstößliche Haferzutat zu einem Kindermahl, die Brezeln anregendes Brotschmei zu vereinfachen. Ein solches ist das Rüttelbrot, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit den sonstigen Zuliefermitteln vorgelegt. Bei der Aufbewahrung ist darauf zu achten, dass das Produkt nicht, wie es jetzt im Aufstand und unter Überwachung des Städtischen Lebensmittelamtes hergestellt und im freien Handel abgesetzt wird. Das nach Zusammensetzung und Geschäftlichkeit in letzter Zeit wesentlich verbesserte Rüttelbrot hat 35 Prozent Rüttelhaferzutat von Hafer, sein Nährwert übertrifft den von Milchbrei. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiß ist sogar höher als beim Hafer. Vermöge seiner würzigen und aromatischen Beschaffenheit wird es von den Kindern gern gelesen. Auch liegen neben es mit Vorliebe. Im Rüttelbrot erhalten die Kinder zu einem Tasse Rüttelbrot, an die sie während der letzten Frühstücksnahrung mitgenommen und die ihnen, wie die Praxis ergibt, besonders sind. Die Behandlung des Rüttelbrot ist sehr einfach. Es wird dem Kind zerkleinert, am besten im Gemenge mit

Über das Auslandddeutschland veranstaltet die Reichszentrale für Heimatdienst im Verein mit der Rückwanderhilfe auch in Sachsen eine Reihe von Aufklärungsabenden. In Dresden wird ab einer Rede des Journalist Alfred Conrad aus Dorpat am 9. Oktober im Konzerthaus über "Das Deutchtum in Russland" sprechen und darüber auch aus Grund eigener Erfahrungen mit Sichtbilden des Lebens der in Russland aufgebliebenen deutschen Kolonisten berichten.

Verein für deutsche Frauensiedlung und Frauenkultur. e. V. Donnerstag von 8 bis 9 Uhr Auskunftsstätigung im Künstlerhaus, Gruner Straße. Vortrag 4 Uhr.

Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Lehrer. Sitzung Mittwoch den 8. Oktober, nachmittags 6 Uhr, im Neuköllner Bahnhof. Tagesordnung: 1. Satzungserörterung; 2. Unter Arbeitsplan. Um zehnreichen Seuch bittet. Der Vorstand.

Vollhaus-Theater. Auf vielseitigen Wunsch wird am Sonnabend 12. Oktober Helmut mit Tomi Andeng als Wagner wiederholten.

Königshof-Theater. Das Volkstheater Nieder des Musikantern steht nur noch bis Freitag auf dem Spielplan. Am Sonnabend geht nur die Schwanoperette Der Sturm ist das von Friedrich Adolf Eitner, Musik von Bruno Brunner, zur Aufführung.

Bermischte Nachrichten. Beim Herumstreifen auf Bäumen in der Nähe des Fellers blättert ein 17jähriger Schubmachersohn herab und unglücklich herab, daß er sich einen komplizierten Oberarmbruch zugezogen. Er wurde zunächst nach der Arztpraxis seines Vaters, später nach dem Krankenhaus Friedrichstadt gebracht.

## Aus dem Dresdner Parteileben

4. Kreis, Dresden-Rechtsstadt. Freitag: Für die Genossinnen findet Dienstag den 7. Oktober, abends 8 Uhr, im Jugendheim, Opernstraße 12, 1., ein Diskussionsabend statt. Die Genossinnen werden erneut recht zahlreich zu erscheinen.

4. Kreis, Bezirk Rechtsstadt. In einer gut besuchten Mitgliederversammlung sprach Gen. Rohmig über das Rückgrat. Er gab einen historischen Überblick, ging auf seine Entwicklung in Russland und auf seine Einwirkungen auf das russische Staats- und Wirtschaftsleben ein. Im Deutschland sei das Rückgrat eine vorübergehende Erziehung in Form der Arbeiter- und Soldatenräte gewesen. Die infrastrukturelle Form entwickele des Redners jedoch das Parteiensystem und seine Einwendungen auf unter Arbeitsschäden. In der lebhaften Debatte wurde die Bedeutung dieses Geschehens und die Schwierigkeit seiner Durchführung gebührend hervorgehoben. Bei der Bezeichnung der Vereinsangelegenheiten wurde eine intensive Propagandatätigkeit, momentan durch große öffentliche Versammlungen, gewünscht. Mit einer Auskündigung über die Gewinnsohnenmeisterschaft schloß die anregend verlaufene Versammlung.

Bezirk Striesen. Auftaktkoncert der Werkstattvereinsteausstellung, Freitagabend und Samstagabend am Donnerstag, pünktlich 7½ Uhr abends, im Südlichen Bringen, Schandauer Straße.

## Der Saatenstand in Sachsen

Die in der Berichtszeit bis 20. September anhaltende trockene, tropisch heiße Witterung hat zwar das Ausreißen und Einbringen der Halmfrüchte und die Grünfrüchte sehr begünstigt, in anderer Weise aber das Nachstium der Haferfrüchte wenig gefördert und in schwerem Boden die Kulturfrüchte ja gehörter, doch die Bestellungsarbeiten für die Herbstsaat fehlt erheblich sind. Die Niederschläge der letzten Wochen haben in letzterer Beziehung etwas Befreiung gebracht, sie genügen aber noch nicht zur Befähigung der Blüharbeit. In den hohen Lagen reift die Ernte nur sehr langsam, es steht noch viel Sonnenuntergang grün im Gelbe, der Hafer wird halbreif gemäht und der in Scheiden liegende fängt an auszuhängen.

Durch die verpätete Ernte haben sich die Herbstarbeiten im allgemeinen sehr verzögert. Die Bestellung hat erst in der letzten Zeit begonnen, es sind infolgedessen noch keine grünen Saaten vorhanden. Die Mäuse nehmen, besonders im Leipziger Kreis, in bedenklicher Weise überhand und ständliche Anordnung zu deren Vertilgung ist sehr erwünscht. Der Nachstand und Ertrag der Kartoffeln ist je nach Sorte und Boden sehr verschieden. Es zeigt sich aber auch in diesem Jahre wieder, daß bei richtiger Sortenwahl und bei Samenwechsel die Ausbeute viel ertragbar ist als dort, wo dies unterschoben ist. Leider waren aber auch in diesen Jahren viele Landwirte wieder genötigt, ihren alten Samen zu benutzen, weil die Bestellung auf neue Saat erfolglos war. Auch es mußte nicht die bestellte Sorte geliefert werden, sondern eine andre, die für die Gegend ganz ungeeignet war. Mit dem Ausnehmen der Spätzartoffeln ist begonnen worden, die Ernte kann aber noch nicht überall erfolgen, weil das Kraut noch zu grün ist und die Knollen zu wenig ausgereift sind. Für die Rüben war die Trockenheit im September ebenfalls wenig vorteilhaft, sie sind im Nachstium sehr zurückgeschlagen; der Rogen der letzten Wochen wird zwar hierin etwas Befreiung bringen, ob er aber überall das nachholt, was verhümt ist, ist zweifelhaft. Außerdem hat das Untraut in den Stüben sehr überhand genommen, was vermutlich auf den Ertrag auch nicht ohne Einfluß sein wird. Die Grünfrüchte ist zumeist gut eingebraucht worden, wo die Menge nicht genügt, wird sie durch die Güte des Futters erlegt. Der Weibeantag auf den Wiesen und der Stoppelfeld sind nicht überall befriedigend; die milde, nasse Witterung der letzten Tage kann aber auch hierin noch Wandel schaffen.

## Gewerkschaftsbewegung

### Die Verhandlungen im Handelsgewerbe gescheitert

Am 5. Oktober erfolgte in dem bis auf den letzten Platz gestillten Saale des Gewerbehauses die Verhandlungsratung des Tarifkommission des Gewerkschaftsbundes Kaufmännischen Angestelltenverbunde und des Zentralverbandes der Angestellten. Die Kollegen Hausschild vom Zentralverband und Hoerner vom Gewerkschaftsbund antraten der Versammlung Sonnabend von den Vorgängern, die zum Scheiteren der Verhandlungen übertraten. Die Verhandlungen hörten mit Enttäuschung, daß durch ein plötzlich eingesetztes Ultimatum der Arbeitgeber die Forderungen, die zur Verständigung hinsetzen sollten, geschlossen wurden. In der sich anschließenden Debatte kam klar zum Ausdruck, daß die Angestellten keineswegs genötigt sind, sich ihrer durch die abwaltenden Verhältnisse vorschriften gerechtfertigten Forderungen weigen zu lassen. Zu einer am Schlusse gefassten Entscheidung wurde besetzt, daß seitens der Arbeitnehmer bewiesen wurde, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, sobald Verhandlung kein soll, daß das Ultimatum vollständig fortgelassen wird. Am 10. Oktober erfolgten die erneuten Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie zur Löschung beständiger Fragen bereit waren, daß überhaupt nicht die geringste Verhandlung vorliege, ein solches Ultimatum zu stellen, da man in die Verhandlung der Geschäftsführungen überhaupt noch nicht eingetreten war. Sie fordern auf Grund der eingerichteten gemeinschaftlichen Forderungen an die sofortige Wiederaufnahme der Verhandlungen einschließlich Verhandlungen, die sich auf die Verhandlungen der Geschäftsführungen beziehen, um eine sofortige Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. Die Arbeitnehmer bewiesen, daß sie



Donnerstag den 7. Oktober 1919

Wittwoch den 15. Oktober 1919, nachmittags 8 Uhr, unter  
im Verbandshaus der Amtsbaumanstalt öffentliche  
Sitzung des Bezirksausschusses hat.

Dresden-Reickstadt, am 6. Oktober 1919.

(1) Die Amtsbaumanstalt.  
Nach einer Versammlung des Amtsbaumanstaltkommittes vom  
13. September 1919 haben die Kommunalverordneten Motor-  
fahrer für ihren Betrieb für nachstehende Betriebsarten:

1. landwirtschaftliche Betriebe,
  - a) Pflüge,
  - b) Drehschöpfen,
  - c) landwirtschaftliche Kleinmühlen,
  - d) Blaufernermühlen,
  - e) landwirtschaftliche Welleratorenarbeiten,
2. landwirtschaftliche Blauferner,
3. Grünbergen,
4. Stellmacher.

auszuweisen.

Die hierunter hergestellten Beleger vom Motoren in der Amts-  
baumanstalt Dresden-Reickstadt entfallt der Stadt Nadeberg  
haben ihren gewöhnlichen Betrieb der unterzeichneten Amts-  
baumanstalt, Abt. VIII, unter Kenntnis der Motorverordnung  
und Werbestütze betrieben

bis zum 15. Oktober d. J.

zu weilen.

Soldere Rendierungen sind der Amtsbaumanstalt um-  
gehend anzusagen.

Dresden-Reickstadt, den 6. Oktober 1919.

Die Amtsbaumanstalt.

### Mehlverteilung.

Für den Weiß der Amtsbaumanstalt Dresden-  
Reickstadt einschließlich der Stadt Nadeberg wird folgendes  
bestimmt:

§ 1. Auf Abhöfe 14 der verschiedenen Einzugs-Zulag-  
fertiger für ausländisches Mehl wird

eine halbes Pfund amerikanisches Weizenmehl

zum Einheitspreise von 82 Pf. für 1 Pfund

oder auf Abhöfe 12 der Zulagfertiger für ausländisches Mehl

ein halbes Pfund inländisches 94 prozentiges Weizenmehl

zum Einheitspreise von 32 Pf. für 1 Pfund

erteilt.

§ 2. Für den Weiß des amerikanischen Weizenmehl

haben die Verbraucher ihre Anmeldung bis zum 8. Oktober 1919

zu beweisen.

Die Gesellschaftshaber haben die Abhöfe 14 am 9. oder

10. Oktober 1919 beim Weißbeirat einzutreten.

Die Bezugsscheine sind lautstetig

am 10. Oktober 1919 einem zugelassenen Großhändler zur Be-  
sicherung des Mehlbelegs zu übergeben.

§ 3. Abgabe an die Verbraucher in der Zeit vom 11. bis

15. Oktober 1919. Eine Abgabe vor diesen Tagen ist

verboten.

§ 4. Zum Anwerben des inländischen 94 prozentigen

Weizenmehl wird keine Vorratsmenge abrig.

Die Käferer, Kaufmanns- und Großhändler haben in der Zeit vom

9. bis 13. Oktober 1919 auf Abhöfe 14 der Zulagfertiger

ein halbes Pfund inländisches 94 prozentiges Weizenmehl

abzugeben. Die Einrichtungen der beliebten Abhöfe durch die

Gesellschaftshaber beim Weißbeirat hat spätestens bis zum

17. Oktober 1919 zu erfolgen.

§ 5. Die Schreinnummern in § 3 Abhöfe 5 (Durchstreichen

bei Gesellschaftshäusern) und in § 3 (Strafbestrafungen) der

Zulagfertigung vom 16. Juni 1919 bleiben in Kraft.

Dresden-Reickstadt, den 6. Oktober 1919.

Die Amtsbaumanstalt Dresden-Reickstadt.

### Syppenzweig

auf das Grab unter viel zu früh entblätterten  
Jugendfreunden

Elisabeth Börnert

Wie vom Hause die Blätter fallen,  
Nur langt auch du bald.

Nur trügt sonst dir uns allen  
Schon voran ins feste Grab.

Deinen Sieg und all deu Streben  
Der der Tod zusätzl. gemacht.

Nur dein ungemeines Leben  
Schlummer nun in Grabesnacht.

Sie in unsres frohen Leben  
Müßt du auf dem Friedhof hört.

Nur die Freunde, oß sie weinen  
Dir nun noch das Ablobedert.

Da warten Herzen aber lebst du ruhig weiter.

Deine Freunde, oß sie jung und lebensfrisch.

Du wirst uns jetzt ein würdiger Beisetzer.

Einmal, jeder wort auf Nummer wieberleben!

Gewidmet von der Gesamtjugend Kleinauendorf.

### Fabrikräume

100-300 Quadratmeter für fabrischen Betrieb in Zweiten, Neuen-

Strasse, Tiefstrasse, Altestrasse, über Landegasse zu mieten gezeigt.

Angesichts mit Vieles Balda-Werk, Dresden 34.

### Gummihwaren

Gummihaken, Butterkissen, Schilder, Unterkörper, Leibbinden, Vorfallbinden, Gürtel, Butteramtmeister

lose Kleidungsstücke und sonstige Artikel.

Wien 18. Preisliste erhältlich.

Deutsche Verland noch ausführbar.

Damenbedienung separat.

Sanitätshaus Frauenheil

in Dresden: Weißer 45, Wilsdruffer Str. 24, Villenher-  
strasse 18; in Wien: Döntestraße 10; in Breslau: Peters-  
strasse 4, Fabrik a. Verland; Dresden, Rosenthalstraße 104. [183]

Rauchtabake

echt Holländischen Rauchschinkt, von Pfund 24 gr.

echt Brasil, Mitteldeutsch, fränkt.

und andere Übersee-Tabake ohne jede Beimischung und ohne

zuden bei Zweckmässigen Agentur für Tabakindustrie.

Neue Halle 13. Manner bis 30 gr. n. Wile. feinste Qualitäten.

Die neueste Sauerstoffmethode

für deponierte Weben, Schwämmen, Goldmächte, Dam-  
asten, konzentrierte weißliche Lösung vom Sauerstoff überladenen

Chloratalken und mit Wasser vermischt werden.

Derart auf der Maschine der Sauerstoff in Chlorat und Sauer-

stoff durch das Katalysator bei Verdunstung mit Alkaloiden (Wit-

zemann, etc.) die Wirkung und Erzeuger von Dampf im großen

Maßstab. Die Reaktion wird aussengtzt. Waren und Darm

verhindern zähflüssig, das Wirt vermehrt. So sehr jedoch, die

Reaktionen erfährt, der Stoffmodell wird normal. Angleich-

behandelt der aktive Sauerstoff energetisch die alkoholische Aceton-

gruppe. Die Methode ist neu, von Münster und Berlin getestet

und zeigt große Resultate. 1 gr. für 1 Monat 10 gr.

durch die Apotheken, wo nicht durch das dritte nur. Paradies-

Apot. Köln 3. Niederlage: Dresden-N. Salomon's. Mo-

nde. Neumarkt 8.

200 000 Stück echte Schweizer Stumpen

ausgezeichnete Ware, von 100 Stück an 500 gr. pro Stück. [183]

Max Bitterlich, Pirna.

Der Schatzgräber.

Blätter für die Jugend. Volksbuchhandlung.

Dresdner Volkszeitung



In Dosen aller Größen überall erhältlich. Fabrik: Urbin & Leman, Charlottenburg.

Vertreter: Max Badnitz, Dresden, Kügelgenstraße 19. [183]

Sonderabteilung: Militärtuch-Umfarberei

Bereits tausende Uniformen in schöne, echte Modelarben umgefärbt. — Lieferzeit bei

Trauerfällen 4-6 Tage. Postsendungen werden prompt erledigt. [183]

Hauptgeschäft und Kontor: Hauptstraße 32.

Filiale: Wettinerstraße 19 und 24, Raum und Ecke Tonbergstraße. [183]

Bitte meine Schulen zu beachten. [183]

[w 237]

wird abgeholt durch Umfärbung von Uniformen, Decken, Zeltbahnen,

Bettdecken usw. Schnellste und billigste Ausführung in jedem gewünschten Farbton

in der Dampfwascherei R. SCHÖNE, gegr. 1883. — Vertrieb: L. W. MÜLLER.

Einkaufszentrale

Gruner Straße 22, 1.

fast unbekannte Dienstleistungen.

Wohnraum, Wohnküche,

Waschmaschine, Waschmaschine,

Waschmaschine, Waschmaschine,